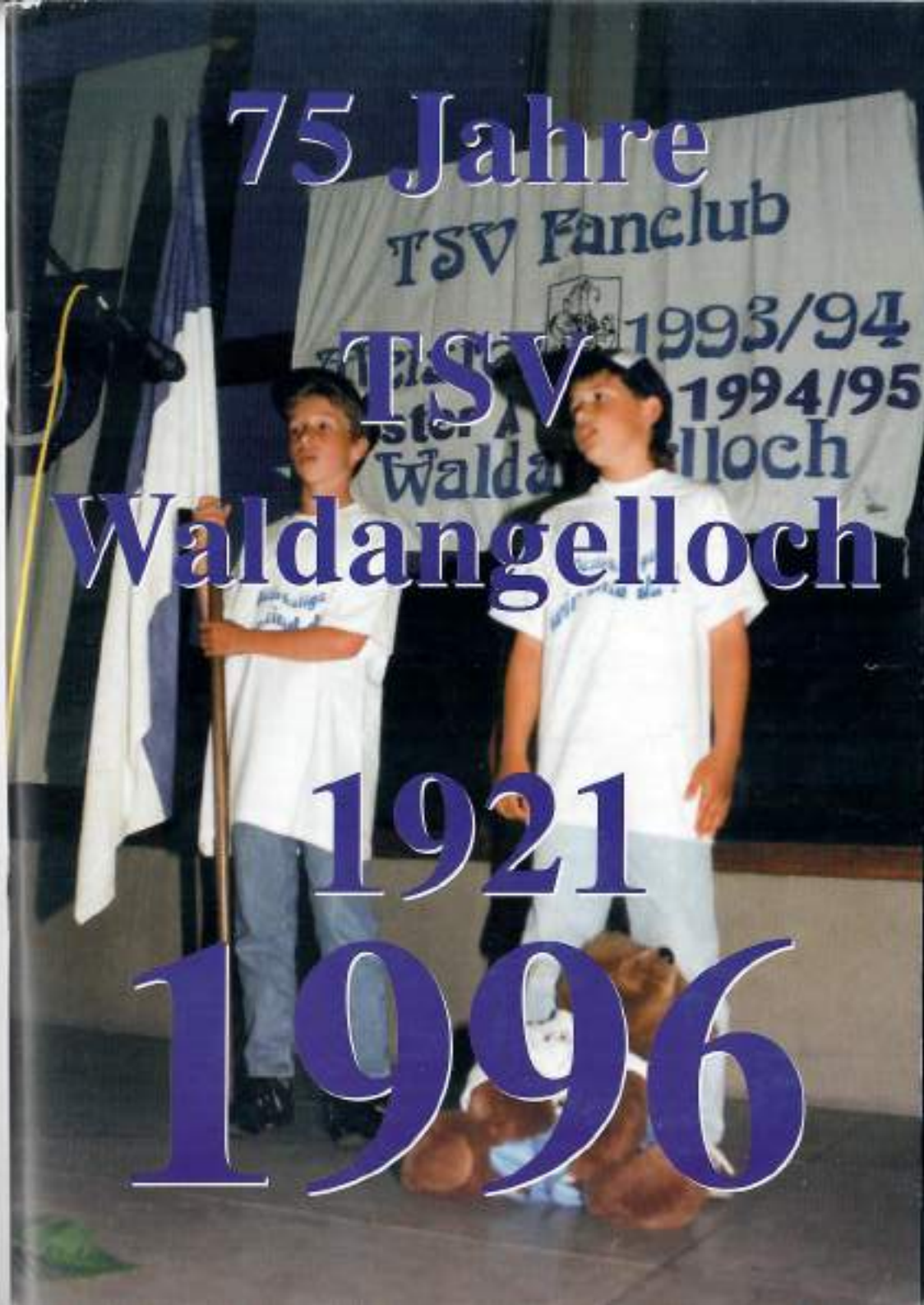




75 Jahre

TSV Fancub

1993/94

1994/95

Waldangeloch

Waldangeloch

1921

1996

**Festschrift  
zum 75-jährigen  
Vereinsjubiläum  
des  
TSV Waldangeloch e.V.  
14. - 23. Juni 1996**

Grußworte

Chronik mit Bildern

Totengedenken

Vorstandschaft

Ehrenmitglieder

Statistik

Seniorenfußball

Fußballjugend

TSV-Sportabteilungen

TSV Kultur

Festgruß  
des Präsidenten  
des Badischen  
Fußballverbandes  
Gerhard Seiderer



Zum 75jährigen Vereinsjubiläum entbiete ich dem TSV Waldangelloch e.V. im Namen des Präsidiums und Vorstandes des Badischen Fußballverbandes die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

7 \* Jahrzehnte bedeuten für einen Verein einen langen Weg, auf dem Hoch und Tief oft sehr nahe beieinander liegen. Ich danke daher allen Verantwortlichen im Verein, die sich in den zurückliegenden Jahren um die körperliche Ertüchtigung unserer Jugend so erfolgreich eingesetzt haben.

Die sportliche Betätigung ist heute für den Erwachsenen wie für den jungen Menschen wichtiger denn je. Der Sport schafft nicht nur eine körperliche Ertüchtigung, sondern gegenüber den häufig einseitigen beruflichen Tätigkeiten auch einen wirksamen Ausgleich.

Möge in der Zukunft dem TSV Waldangelloch weiterhin eine Entwicklung beschieden sein, die der großen Tradition des Fußballsports entspricht. Möge auch weiterhin der rechte Geist herrschen, der Geist echter sportlichen Kameradschaft.

Den Aktiven im Verein wünsche ich, daß sie weiterhin für Schlagzeilen sorgen, - wie in den letzten Jahren als die 1. Mannschaft gleich zweimal hintereinander die Meisterschaft für sich entscheiden konnte und von der B- über die A-Liga in die Bezirksliga aufsteigen konnte. In diesem Sinne wünsche ich dem Verein noch viele erfolgreiche Jahre im Dienste des Sports und seiner in ihm heranwachsenden Jugend.

Gerhard Seiderer Präsident



## Grußwort des Sportkreis- vorsitzenden Werner Fitterer



Sport ist heute ein Teil unserer Kultur, Sporttreiben ein wichtiges Element zur Erhaltung der Gesundheit und der Leistungsfähigkeit. Dieses Bewußtsein war früher so nicht vorhanden. Als vor 75 Jahren sportbegeisterte Waldangelocher „ihren“ TSV gründeten, wurde ein Neuanfang gewagt in einem Umfeld - der verlorene 1. Weltkrieg, Millionen von Arbeitslosen, einen Mangel an vielen Dingen des täglichen Lebens - das alles andere als optimal für eine Vereinsgründung war. Pioniergeist, Begeisterung und Optimismus waren damals gefragt, um den jungen Verein am Leben zu erhalten. Sorgenvoll und beschwerlich war der Weg in den 30er Jahren. Großer Mut und persönlicher Einsatz waren notwendig, damit die Idee des Fußballsportes im ländlichen Raum nicht verloren ging.

Der Neuanfang nach dem 2. Weltkrieg gestaltete sich äußerst schwierig, denn viele Sportkameraden waren gefallen, vermißt oder verwundet. Es fehlte fast alles, angefangen von einem normalen Sportplatz bis hin zu den Fußballstiefeln. Ich darf hier in Erinnerung rufen die damalige Lage des Sportplatzes.

Aktive und Zuschauer mußten weite Wege gehen, denn der Platz lag im Wald und näher bei Eichelberg als bei der Gemeinde Waldangeloch. Ein Zustand, der viele Jahre die Entwicklung des Vereines behinderte. Dennoch war damals Ende der 40er Jahre das Vertrauen in eine bessere Zukunft groß. Die Freude und der Spaß, wieder Fußball spielen zu können, überwand viele Hürden und Hindernisse. Vorstandschaft,

Mitglieder und Aktive haben mit viel Idealismus und unvergleichlicher Kameradschaft in den nachfolgenden Jahren die Geschicke des TSV Waldangeloch gemeistert und viel dazu beigetragen, daß sich ein zielstrebig, vorbildlich geführter und mitgliedsstarker Verein entwickeln konnte. Die Einwohner von Waldangeloch können sehr stolz auf „ihren“ TSV Waldangeloch e. V. sein.

Für den Neubau der Sportanlage im Zentrum der Gemeinde mit Vereinsheim, Rasenspielfeld, Trainingsplatz und Beleuchtungsanlage waren viele freiwillige und unentgeltliche Helfer erforderlich. Die gemeinsamen Anstrengungen wurden belohnt durch eine beständige sportliche Entwicklung des Vereines, hier insbesondere der letzten 10 Jahre mit Aufstieg in die Bezirksliga und dem anschließenden Klassenerhalt.

In Dankbarkeit sollten wir auch jener Sportkameraden gedenken, die heute nicht mehr unter uns sein können, die aber voller Ideale und Pflichterfüllung dem Verein über Jahre hinweg dienten und so viel zum heutigen Ansehen des TSV Waldangeloch e. V. beigetragen haben.

Anläßlich des 75-jährigen Vereinsjubiläums möchte ich allen jenen Frauen und Männern des „TSV“ Dank sagen, die durch großen Idealismus, Opferbereitschaft und persönlichem Verzicht sich in den vielen Jahren des Bestehens um die Entwicklung des Vereines und um den Ausbau der Sportanlagen verdient gemacht haben.

Dem Verein wünsche ich in Zukunft viel Erfolg im sportlichen Bereich, daß er immer treue Helfer finde für die Führung, ein begeisterungsfähiger jugendlicher Nachwuchs und jede Menge stiller Förderer. Zu seinem 75. Vereinsjubiläum gratuliere ich im Namen der Vorstandschaft des Sportkreises, der Fachverbände und deren Vereine, und übermittle dem TSV Waldangeloch e. V. meine und deren besten Wünsche und Grüße.

Dem Jubiläum wünsche ich einen harmonischen Verlauf, der Vereinsführung Mut und Zuversicht.

Die Mitglieder bitte ich, dem Verein auch künftig die Treue zu halten.

Werner Fitterer



Grußwort  
des Kreisvorsitzenden  
des Fußballkreises  
Sinsheim  
Herwig Werschak



Begeht der TSV Waldangelloch in diesem Jahr sein 75-jähriges Jubiläum, so kann er auf eine erfreuliche Entwicklung zurückblicken, die alle Mitglieder des Vereins mit Stolz und Freude erfüllen darf. War doch der Fußballsport im Gründungsjahr 1921 ein mit aller Vorsicht und Skepsis gesehenes Unternehmen, so wurden mit viel Idealismus von den Vereinsmitgliedern die Hürden und Stolpersteine der Zeit überwunden, um daraus einen zielstrebigsten Verein zu formen und zu gestalten. Getragen wurde der TSV in all den Jahren von der engen Verbundenheit seiner Mitglieder. Sportliche Erfolge wurden angestrebt und erreicht. Sie waren aber nie das Wichtigste. Neben Toren, Punkten und Meisterschaften sollte man nicht die anderen und keineswegs weniger wichtigen Aspekte des sportlichen Lebens im Verein vergessen, wobei die Bemühungen um die Jugendarbeit eine besondere Würdigung verdient. Der Verein hat sich stets in der Gemeinschaft unserer Fußballvereine als treuer Mitstreiter erwiesen und hat für die Entwicklung des Fußballsports in unserem Kreis beigetragen. Hierfür gebührt denjenigen Dank, die sich uneigennützig und selbstlos für den Verein eingesetzt haben. Zu seinem Jubiläum darf ich im Namen des Kreisvorstandes wie auch persönlich dem TSV Waldangelloch alles Gute wünschen, verbunden mit der Hoffnung, daß er seinen selbst gestellten Aufgaben immer gerecht werden kann und neuen Anforderungen gegenüber weiterhin offen bleibt.

Herwig Werschak

Grußwort des  
Oberbürgermeisters  
der Großen Kreisstadt  
Sinsheim  
Dr. Horst Sieber



Der TSV Waldangelloch kann in diesem Jahr mit Stolz sein 75-jähriges Jubiläum feiern.

Zunächst als Turnverein gegründet, erfolgte im Jahre 1948 der Zusammenschluß mit dem Fußballclub „Phönix“ zum TSV. Seit dieser Zeit ist der Fußballsport eindeutig dominierend, und der TSV hat sich zu einem der bedeutendsten Vereine im Fußballkreis Sinsheim entwickelt.

In den letzten Jahren konnte der Verein herausragende Erfolge aufweisen, indem sich seine 1. Mannschaft unmittelbar hintereinander die Meisterschaft in ihrer Klasse und damit den Aufstieg zunächst von der B- in die A-Klasse und danach in die Bezirksliga erkämpfte, eine einmalige Leistung in der Vereinsgeschichte.

Unsere Sportvereine erfüllen vor allem mit ihrer Jugendarbeit, aber auch bei der Freizeitgestaltung, eine bedeutende gesellschaftspolitische Aufgabe, die von Staat und Gemeinde niemals bewältigt werden könnte. Hierbei unterstützt sie die Stadt durch die kostenlose Überlassung ihrer Plätze und Hallen für die sportliche Nutzung. Ich hoffe, daß wir diese Sportförderung, deren Kosten sich in unserem Haushalt mit jährlich ca. 1,4 Mio DM niederschlagen, auch in Zukunft trotz schwieriger Finanzsituation beibehalten können.

Um die Trainingsbedingungen für den TSV weiter zu verbessern, wird die Stadt Sinsheim in diesem Jahr den Trainingsplatz in einen Rasenplatz umgestalten.

Neben der sportlichen soll aber auch die gesellschaftliche Seite der Vereinsarbeit nicht unerwähnt bleiben. Ihr kommt gerade in unseren Ortschaften eine ganz besondere Bedeutung zu.

Hier erfüllt der TSV eine wichtige Funktion in der Dorfgemeinschaft, als Treffpunkt der Jugend, der Aktiven und Passiven beim Sport, aber auch im vereinseigenen Clubhaus.

Ich beglückwünsche den TSV Waldangeloch zu seinem 75-jährigen Jubiläum sehr herzlich und danke allen an der Vereinsarbeit sowie den sportlichen Erfolgen Beteiligten.

Allen Teilnehmern und Besuchern der Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt in unserer schönen Ortschaft Waldangeloch, faire und spannende Spiele und dem Verein eine erfolgreiche Zukunft.

Dr. Horst Sieber

## Grußworte zum 75-jährigen Jubiläum Ortsvorsteher Jürgen Schön



Der Turn- und Sportverein feiert in diesen Tagen sein 75-jähriges Jubiläum. Schon der Name weist darauf hin, daß die Vereinsgründer dem Turnvater Jahn nacheiferten. Um ihren Sport betreiben zu können, wurde unter großen Anstrengungen der alte Schloßplatz eingeebnet, und die ersten Turnfest konnten stattfinden.

Nach dem 2. Weltkrieg stand der Fußballsport im Vordergrund. Mit viel Fleiß und Enthusiasmus wurde der Waldsportplatz errichtet. Immer waren es aktive und selbstlose Vereinsmitglieder, die für das Wohl und Gedeihen des Vereins verantwortlich waren. Heute kann jedes Mitglied stolz sein auf das bisher Erreichte. Die vorhandenen Sportanlagen bieten allen Sportlern ein reiches Betätigungsfeld.

Die Gemeinde wird auch zukünftig alles Mögliche tun, um einen so traditionsreichen Verein zu unterstützen. Nicht nur im Bereich der Jugendarbeit stellt der TSV ein wichtiges gesellschaftliches und kulturelles Element mit seinem breiten Angebot dar.

Ich wünsche dem Verein und seinen Mitgliedern auch weiterhin eine glückliche Hand beim Meistern der zukünftigen Aufgaben, damit der TSV ein belebendes Element in unserer Gemeinde bleibt.

Zum Jubiläumsfest wünsche ich allen Beteiligten viel Erfolg und einen guten Festverlauf.

Jürgen Schön



**Grußwort  
des Vorsitzenden vom  
TSV Waldangeloch e.V.  
Armin Marx**



Liebe Gäste, liebe Mitglieder und Sportfreunde !

75 Jahre TSV Waldangeloch, ein stolzes Jubiläum, das es wert ist, gebührend begangen zu werden. Dieses Ereignis ist aber nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern sollte auch Anlaß zu einem dankbaren Rückblick sowie einer kritischen Bestandsaufnahme sein.

Den Pioniergeist des Gründungsjahres 1921, als unser Club (damals TV Waldangeloch) im Gasthaus "Löwen" gegründet wurde, folgten zunächst erfolgreiche Jahre im Bereich des Turnsports. Schwierige Zeiten kamen mit dem "Dritten Reich" und dem Ausbruch des 2. Weltkrieges auf uns zu, als des Vereinsleben letztendlich vollkommen zum Erliegen kam.

Nach dem Krieg kam dann die Zeit des Fußballs, der in dieser Zeit seinen größten Aufschwung erlebte. Mich als Fußballer erfüllt das natürlich mit Genugung. Allerdings bin ich auch etwas traurig darüber, daß es unser Verein bis heute nicht geschafft hat, sich etwas in die Breite zu entwickeln. Einige Versuche des Vereins, ein breiter gefächertes Angebot sportlicher Betätigung zu bieten, schlugen fehl.

Auch heute besitzen wir lediglich eine einzige Freizeitabteilung (Gymnastik), die allerdings auch ein mehr oder weniger bescheidenes Dasein fristet.

Unser Verein hat zwar für einen Einspartenverein die stolze Mitgliederzahl von weit über 400 erreicht, muß sich allerdings in Zukunft Gedanken machen, ob es für die weitere Entwicklung nicht von Vorteil wäre, sich in Richtung Breitensportverein zu entwickeln.

Um dies zu ermöglichen, dürfen in Zukunft keine Mühen gescheut werden, jung und alt sportliche Betätigung zu bieten. Die junge Generation muß die Möglichkeit haben, zu körperlich und geistig gesunden Menschen heranzuwachsen, es lernen, Kameradschaft zu pflegen und sich in eine Gemeinschaft einzuordnen. Nur so kann unser Sportverein die Aufgaben erfüllen, die er meiner Meinung nach in unserer Gesellschaft zu erfüllen hat.

Abschließend möchte ich allen Gästen, Freunden, Mitgliedern, Helfern und Sponsoren für ihr Kommen und ihre Unterstützung recht herzlich danken. Den Festtagen wünsche ich einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf und dem Verein selbst weiterhin eine lebendige Zukunft und einen wichtigen Platz im Leben unserer Gemeinde.

Armin Marx

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen,  
die mit ihren Beiträgen, Berichten und Bildern  
die Festschrift zum 75-jährigen TSV-Jubiläum  
lesenswert und interessant gestalteten.  
Besonderer Dank geht an Robert Müller,  
der alle aktuellen Fotos aufnahm und lieferte.

## Grußwort des Ehrenvorsitzenden des TSV Horst Bürkel



Ein herzliches Willkommen allen Gästen, Mitgliedern, Freunden und Geschäftspartnern des TSV.

75 Jahre TSV sind ein stolzes Alter, das wir gebührend feiern werden. Es ist ein Grund, zurückzuschauen in die Anfänge des Vereins.

Als damals, im Jahre 1921, einige 15- bis 20-jährige mutige, junge Männer in den schweren Jahren nach dem 1. Weltkrieg den TV Waldangeloch gründeten, hätte wohl keiner gedacht, daß einmal fast jeder dritte Einwohner der Gemeinde Mitglied dieses Vereins sein würde.

Das sportliche Angebot, das vor dem 2. Weltkrieg Turnen und Leichtathletik umfaßte, hat sich nach dem Krieg total gewandelt. Ab 1947 wurde beim wieder zum Leben erweckten und dann in TSV Waldangeloch umbenannten Verein nur noch dem Fußballsport gehuldigt.

Die Seniorenmannschaften des Vereins durchlebten in den folgenden Jahren manche Höhen und Tiefen. Ein großes Ereignis und ein Wendepunkt war sicherlich die neue Sportplatzanlage im Dorf und die Erstellung des vereinseigenen Clubhauses. 1969/70 wurde diese An-

lage eingeweiht, und man kann sich vorstellen, wieviele freiwillige Helfer damals unzählige Stunden kostenlose Vereinsarbeit geleistet haben. Erst recht die Instandhaltung und Bewirtung erfordert auch noch heute ein Höchstmaß an Einsatzbereitschaft der Funktionäre und Mitglieder.

Die größten sportlichen Erfolge stammen aus der jüngeren Zeit, bis zum Erreichen der Bezirksliga Sinsheim 1995. Einer der größten Erfolge ist es jedoch, daß inzwischen wieder ca. 70 Jugendliche sich bei uns sportlich betätigen und sich offensichtlich auch geborgen fühlen.

An dieser Stelle ist meine Ehrenpflicht, den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Vereinsführung, den Helfern und Betreuern, die in selbstloser, ehrenamtlicher Arbeit den Verein seit vielen Jahren unterstützen, zu danken. In der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, daß manche Mitglieder ihre ganze Freizeit und noch mehr für die Allgemeinheit und den Erfolg im Verein opfern.

Mit seinen 75 Jahren präsentiert sich der TSV in jeder Hinsicht vital und gesund, und wir können alle stolz auf unseren TSV sein. Für die Festtage wünsche ich ein gutes Gelingen, Sonnenschein und Jubelstimmung.

Für die Zukunft Harmonie, Kameradschaft und sportlichen Erfolg im Verein.

Horst Bürkel





Faire Spiele  
Faire Preise

Gardinen  
Teppiche  
Treppenläufer  
Teppichböden  
Kunststoffbeläge  
Grasteppiche  
Matratzen  
Wandteppiche  
Wolle  
Echte Felle  
Geschenkartikel

BESTENS BEDIENT BEI

SNH-Waldangelloch  
Sommerwaldstraße

Telefon (0 72 65) 74 10  
Parkplatz vor der Kulturhalle



**BURKEL**  
RAUMGESTALTUNG

... und was wärmt die Spieler nach einem  
verregneten Spiel wieder auf?

Natürlich ein selbstgetrickter Pullover aus

Christas



Wollecke



Das Team vom  
Autohaus Bender  
wünscht dem  
TSV Waldangelloch  
zum 75-jährigen Jubiläum  
alles Gute  
und weitere 75 Jahre  
sportlichen Erfolg!



**Ford** AUTOHAUS  
**BENDER**

74918 Angelbachtal-  
Michelfeld

**Bäckerei  
Gabel**



Roland Gabel  
Feinbäckerei • Konditorei

Sinsheim-Waldangelloch  
Michelfelder Str. 2

Telefon (0 72 65) 85 06



# W. Weber

Inhaber: Roland Weber  
Malerbetrieb • Gerüstbau  
Fassadenanstriche  
Bodenbeläge

74889 Sinsheim-Waldangelloch • Tel. 0 72 65 - 253

# WIGA

Wohnbau- und Immobilien  
Gesellschaft  
für das Angelbachtal mbH  
Weselweg 8  
74918 Angelbachtal  
Telefon : 0 72 65 - 88 81

planen ...  
bauen ...  
leben ...

im  
Angelbachtal



Spezialitäten-Metzgerei

# Geiser

Sinsheim-Hilsbach  
Kraichgaustraße 23 - Tel.: 0 72 60 / 2 55

Filiale: Angelbachtal-Michelfeld  
Wilhelmstraße 2 - Tel.: 0 72 65 / 12 76



# Ingrid's Haarstudio

Waldangelloch  
Brückenstraße 9  
Telefon (0 72 65) 14 78  
Inh. Ingrid Bull

priv. Neubergstr. 5 • 74889 Sinsheim - Waldangelloch



Immer eine  
aktuelle Auswahl  
an Schmuck  
und Uhren,  
von preisgünstig  
bis hochwertig.

Außerdem großes  
Programm an Pokalen,  
Sport- u. Ehrenpreisen  
mit Gravurservice  
im Haus.

adidas   
BIRKENSTOCK

SALAMANDER  
PUMA 

+ SCHUH  
SPORT

# FREY

Brunnenstraße 10 • 74918 Angelbachtal  
Telefon : 0 72 65 / 392





**HOFFMANN**  
ERDARBEITEN TRANSPORTE

**Gerhard Hoffmann**

74889 Sinsheim (Waldangelloch)

Telefon 0 72 65 / 74 52 • Fax 76 36

**GERO BENDER &  
HANS POGADL**

Gipsergeschäft u.  
Gipsestricharbeiten

Gewerbestraße 2 74889 Sinsheim-Waldangelloch

Tel. 0 72 65/82 31 Fax 0 72 65/75 27



Die Gesamtvorstandschaft mit dem Festausschuß

v. li. hinten: Robert Benz, Kurt Haag, Armin Landes, Gerhard Landes, Ralf Marx, Bernhard Grimm, Günter Ulbrich, Hugo Marx, Armin Marx, Wolfgang Rudolf, Inge Schmalzried, Horst Spelthahn, Karl Hagmaier, Herbert Eberle, Peter Lang

vorne: Margit Breuner, Petra Marx, Ursula Reule, Sofia Spiller, Horst Bürkel



Der Spelausschuß im Jahr 1996:

Ralf Marx, Robert Benz, Armin Landes



Ehemalige Schiedsrichter

Josef (Seppl) Marx, Herbert Kronwald

Wir danken all denen,  
 die während der Festwoche  
 tatkräftig mithelfen,  
 das Fest zu einem würdigen Jubelfest  
 zu machen,  
 die im Vorfeld die Planung  
 und Verantwortung  
 für Teile des Festprogramms  
 übernommen haben  
 und den vielen,  
 die im Hintergrund bleiben  
 und freiwillig mithelfen,  
 wo sie benötigt werden.  
 Ohne all diese Mitglieder,  
 die "für umme" zuverlässig mit Hand anlegen,  
 könnte ein Fest,  
 schon gar nicht in einem solchen Umfang,  
 durchgeführt werden kann.

Natürlich und ganz besonders  
 gilt unser großer Dank allen,  
 die das ganze Jahr  
 über treu zum TSV halten  
 und ihn mit Rat und Tat  
 in jeder Hinsicht unterstützen.

## Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr 1996 TSV Waldangeloch e.V.

|                      |      |                         |      |
|----------------------|------|-------------------------|------|
| Allgeier, Eugen      | 1948 | Müller, Hans            | 1955 |
| Bentz, Egon          | 1935 | Müller, Herbert         | 1954 |
| Braun, Werner        | 1948 | Müller, Karl jun.       | 1948 |
| Breuner, Fritz       | 1923 | Nußbarg, Wilhelm        | 1948 |
| Breuner, Fritz       | 1956 | Pretsch, Ewald          | 1956 |
| Bürkel, Horst        | 1956 | Refior, August          | 1948 |
| Eberle, Karl         | 1956 | Refior, Heinz           | 1951 |
| Filsinger, Otto      | 1948 | Reule, Adolf            | 1955 |
| Geiger, Egon         | 1948 | Rieß, Erwin             | 1953 |
| Geiger, Georg        | 1948 | Rudolf, Otto            | 1951 |
| Geiselhardt, Franz   | 1971 | Schleer, Franz          | 1948 |
| Hagmaier, Karl-Heinz | 1956 | Schleer, Karl           | 1948 |
| Hagmaier, Manfred    | 1954 | Schmidt, Tilo           | 1956 |
| Hagmaier, Ottfried   | 1955 | Schön, Erich            | 1949 |
| Hagmaier, Wilhelm    | 1948 | Schorndorf, Günther     | 1954 |
| Härter, Karl-Heinz   | 1955 | Schwarzenbrunner, Alois | 1951 |
| Hederer, Friedrich   | 1948 | Schwenteck, Bernd       | 1956 |
| Hoffmann, Gerhard    | 1955 | Schwenteck, Kurt        | 1948 |
| Hoffmann, Otto       | 1951 | Sonntag, Stefan         | 1948 |
| Kaiser, Ludwig       | 1948 | Süsse, Siegfried        | 1950 |
| Konrad, Ludwig       | 1948 | Voitl, Hans             | 1956 |
| Kronwald, Herbert    | 1950 | Wagenblass, Egon        | 1948 |
| Liebl, Georg         | 1949 | Weber, Eugen            | 1950 |
| Marlock, Ludwig      | 1949 | Weber, Heinrich         | 1956 |
| Marx, Josef          | 1949 | Weber, Wilhelm          | 1953 |
| Mayer, Hans          | 1951 | Wittmann, Rudolf        | 1950 |
| Müller, Günter       | 1952 |                         |      |





## Das Wachstum des TSV anhand der Mitgliederentwicklung

Seit Beginn der regelmäßigen Aufzeichnungen über den Mitgliederstand hat sich der TSV enorm vergrößert. Waren es zu Beginn im Jahr 1965 nur 184 Mitglieder, so zählt er heute stattliche 433 TSV-Freunde. Ein kleiner Überblick im 5-Jahres-Rhythmus:

1965 - 184 Mitglieder  
1970 - 202 Mitglieder  
1975 - 353 Mitglieder  
1980 - 306 Mitglieder  
1985 - 362 Mitglieder  
1990 - 377 Mitglieder  
1995 - 414 Mitglieder  
1996 - 433 Mitglieder

Anhand dieser Tabelle spiegelt sich ein Teil der Vereinsgeschichte wider. So ist z.B. der große Mitgliederzuwachs zwischen 1970 und 1975 auf eine intensive Jugendarbeit zurückzuführen, und der sprunghafte Anstieg zwischen 1980 und 1985 deutet auf die Gründung der Volleyball- und Faustballabteilung hin.

Nachdem sich die Volleyball-Abteilung vom TSV getrennt hatte und einen eigenen Verein gründete, gab es verständlicherweise etliche Austritte aus dem TSV, was den geringen Anstieg zwischen 1985 und 1990 erklärt.

Heute sind knapp 30 % der Waldangelocher Bevölkerung Mitglied beim TSV - ein sehr hoher Prozentsatz, auf den die Vorstandschaft stolz ist, wenn man bedenkt, wie viele andere Vereine, auch Sportvereine, es in Waldangeloch insgesamt gibt.

## Seniorenfußball

Über viele Jahrzehnte hinweg kämpften unsere Seniorenmannschaften nur in den Niederungen der B-Klasse unseres Fußballkreises um Punkte. Herausragende Leistungen waren dabei jeweils der 2. Platz in der damaligen B-Klasse Süd in den Verbandsrunden 58/59, 64/65 und 65/66.

Unter **Rolf Gotthardt**, der als Spielertrainer vom SV Reichen zu uns kam, gelang in der Spielzeit 82/83 dann erstmals in der Vereinsgeschichte der Aufstieg in die A-Klasse. War man in den Jahren zuvor meist nur Punktelieferant für die Spitzenmannschaften gewesen, so drehte diese Mannschaft um die „Heimkehrer“ **Edgar Braun**, **Ferdinand Wagner** und **Otmar Werthwein**, die alle bei höherklassigen Vereinen ihre Kickstiefel schnürten, den Spieß um und holte sich die Meisterschaft. Hinzu gesellte sich während der Winterpause Wolfgang Wirth vom damaligen Verbandsligisten SV Sinsheim. Über die gesamte Saison mußte man nur 2 Niederlagen hinnehmen und blieb in der Rückrunde sogar ungeschlagen.



Die Meister-Mannschaft im Jahr 1983

Die darauffolgende Saison in der A-Klasse bescherte dem TSV einen guten 4. Tabellenplatz. Dramatisch verlief dann die Runde 84/85. Schon frühzeitig hatte sich ein Spitzentrio, bestehend aus den Vereinen FC Stebbach, FV Landshausen



und unserem TSV, gebildet, das sich um die beiden Aufstiegsplätze stritt. Zunächst führte der TSV die Tabelle an, fiel dann aber im Verlauf der Rückrunde etwas ab (der Rückstand auf die beiden führenden Mannschaften betrug zeitweise 4 Punkte), um dann in der Schlußphase nach einer imponierenden Aufholjagd doch noch aufzuschließen. Eine Entscheidungsrunde mit den 3 genannten Mannschaften zur Vergabe der beiden heiß begehrten Sonnenplätze wurde nötig. Leider verpaßte es unsere Mannschaft um Haaresbreite und wurde nur undankbarer Dritter.

Nach dem Weggang einiger Leistungsträger mußte der TSV schließlich unter Spielertrainer **Edgar Braun** 2 Spielzeiten später (86/87) den schmerzlichen Abstieg in die Kreisliga B antreten.

Die Spielertrainer **Klemens Eisele** und **Rainer Bode**, der von **Ralf Marx** als Interimscoach abgelöst wurde, betreuten den TSV dann in der B-Klasse. In dieser Zeit konnten Platzierungen um Platz 5 bis 8 erreicht werden.

Einzige Ausnahme war dabei ein 3. Platz in der Runde 90/91 unter Spielertrainer **Klaus Parstorfer** sowie die Meisterschaft unserer Reserve in der Saison 1992/93.

Erst zur Saison 93/94 wurden wieder höhere Erwartungen in die Mannschaft gesetzt. Und wieder waren es u.a. „Heimkehrer“, die unsere Mannschaft zur Spitzentruppe formten. Mit **Theo Härter** und **Joachim König** kamen zwei Waldangelocher Eigengewächse aus höherklassigen Vereinen zurück. Hinzu kamen mit **Falk Brückner**, **Thomas Ronellenfisch**, **Manuel Rausch** und mit dem neu verpflichteten Spielertrainer **Eberhard Ritz** Spieler zu uns, die allesamt eine hohe Spielkultur besaßen.

Die Mischung aus erfahrenen und jungen Spielern brachte schließlich den Supererfolg. Ungeschlagen bei 67:5 Punkten und mit dem Torerekord von 173:11 setzte diese Mannschaft neue Maßstäbe. **Eberhard Ritz** war in seiner ersten Trainerstelle überaus erfolgreich. Selbst die kühnsten Erwartungen wurden übertroffen. Dieser Erfolg zog schließlich alle Spieler mit und auch unsere Reserve kam in dieser Runde, nach 92/93 zum 2. Mal in Folge, zu Meisterehren.

Was eigentlich niemand im engen Umfeld für möglich hielt, von einigen „Experten“ aber frühzeitig vorhergesagt worden war, traf schließlich in der darauffolgenden Verbandsrunde 94/95 ein.

Der TSV schaffte die Meisterschaft in der Kreisliga A und damit erstmalig in der Vereinsgeschichte den Aufstieg in die höchste Amateurklasse des Fußballkreises Sinsheim, der Bezirksliga. Wieder erzielte man die meisten Tore (106:38) und

durchbrach die magische Marke von 100 Toren. Die Tabellenführung übernahm man dabei bereits nach dem 4. Spieltag und gab sie dann auch bis Rundenschluß nicht mehr ab.

Im Jubiläumsjahr ging es somit darum, das Erreichte zu konservieren. Die Anforderungen an die Spieler des gesamten Kaders waren gestiegen, der Klassenerhalt das vorrangige Ziel.

Armin Landes



Die Bezirksligisten im Jahr 1996

v.li, stehend: Armin Landes, Dirk Weber, Oliver Bürkel, Michael Refior, Simon Refior, Volker Killus, Thilo Hagmaier, Thomas Ronellenfisch, Holger Schulz, Klaus Hagmaier, Gerhard Landes, Gerd Marx, Ronald Kostecki, Ralph Fichtner, Claus Grittmann, Sascha Bürkel, Joachim Abele, Robert Benz

v.li, sitzend: Thomas Schick, Theo Härter, Gerd Härter, Kurt Müller, Bülent Tendürek, Torsten Bürkel, Walter Jenne, Manuel Rausch, Steffen Ziegler, Eberhard Ritz, Giovanni Ardita



## Show-Einlagen

### der Seniorenmannschaft bei den Winterfeiern

Zu etwas vorgerückter Stunde präsentieren sich die Aktiven in Supershows, mal mit Gesang, mal mit Tanz, dann wieder mit einer Modeschau, einem Spiel oder einem Wettbewerb. Sie sprühen vor Ideen, die sie sehr gekonnt auf der Bühne umsetzen. Ideenlieferant erster Güte ist Michael Refior, ohne den die Shows undenkbar wären. Immer geht's sehr laut und lustig zu. Jede Aufführung ist ein voller Erfolg. Daß natürlich bei solchen Shows im Vorfeld, während der Aufführung und auch hinterher nicht alles glatt geht, davon berichten die nachfolgenden Zeilen von Michael Refior:

**Winterfeier 1990** Die Aktiven führten "Wetten daß..." auf. Bei der Wette, daß der damalige Spielertrainer Klaus Parsdorfer seine Spieler an den Füßen erkennen sollte, weigerte er sich entschieden, diese Wette auszuführen, da er kein Raumspray zur Hand hatte.

**Winterfeier 1991** Dirk Weber, Franz Schwarzenbrunner und Othmar Werthwein imitierten die Flippers. Nach ihrem Auftritt in der Bar wurden sie des öfteren von "Fans", etwas älteren Damen, belästigt!

**Winterfeier 1992** Die Generalprobe vom "Schwanensee-Tanz" fand einen Tag zuvor im Billard-Cafe Kö seinen Abschluß, was zur Folge hatte, daß einen Tag später bei der Winterfeier ca. 50 Leute mehr in der Eugen-Hagmeier-Halle waren und an diesem Abend das Kö wegen schlechtem Besuch schließen mußte.

**Winterfeier 1993** Als Michael Refior Reklame machte für die Aral-Werbung bzw. "Herrmann-Oil", führte dies dazu, daß böse Zungen behaupteten, er könne von nun an ein Jahr lang kostenlos tanken.

**Winterfeier 1994** Kariheinz Kronwald, der hinter der Bühne ein wenig zu viele Jacky-Cola trank, hatte beim Live-Gesang einige Schwierigkeiten, den schweren Text (Das ganze Leben ist ein Quiz) in die richtige Reihe zu bringen.

**Winterfeier 1995** Manche Leute haben angeblich nachts noch Joachim König (der als Lilly Marleen auftrat) mit Netzstrümpfen in der Bar gesichtet. Bahattin, der als Schlagzeuger die Sticks angeblich mit nach Hause nahm, zwang Sascha Bürkel dazu, beim zweiten Auftritt das Schlagzeug mit Salz- und Pfefferstreuer zu bedienen.

**Winterfeier 1996** Beim Gladiatoren-Wettbewerb mit sehr harten Prüfungen waren die fünf Gladiatoren beim Maßkrug-Leertrinken (immerhin 1 ganzer Liter) sehr nervös. Alle fünf hatten Sorge, daß sie das Zeitlimit von 30 Sekunden nicht einhalten könnten. Sie erwiesen sich aber allesamt als absolut trinkfest. Jeder leerte seinen Krug in weniger als 20 Sekunden.

# EBERLE

## Bauunternehmung

Hoch- und Tiefbau  
Stahlbetonbau  
Erd- und  
Baggerarbeiten

**74889 Sinsheim**  
**Waldangelloch**

Triangel 4 • Telefon 0 72 65 - 3 44  
Telefax 0 72 65 - 3 16

**erima**  
**lotto**

**reusch**

*Banyanikov*

**PATRICK**  
**UMBRO**

**Reebok**  
**Dance France**

**Bayern-München**  
**Fan-Artikel**



*Interessante  
Konditionen für  
Gruppen und  
Vereine*

Sinsheim - Eschelbach

Hermannsbergweg 12

Telefon 0 72 65 / 43 99 • Fax 0 72 65 / 42 99

Öffnungszeiten:

|            |                                        |
|------------|----------------------------------------|
| Montag     | 9.00 - 12.00 Uhr                       |
| Dienstag   | 15.00 - 18.30 Uhr                      |
| Donnerstag | 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 19.30 Uhr |
| Freitag    | 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.30 Uhr |
| Sonntag    | 9.00 - 13.00 Uhr                       |

## IHR SINSHEIMER FENSTERBAU

... KöWo - Fenster  
immer am Ball ...

**KöWo**  
Kompetenz  
in Sachen  
Fenster ...



**KöWo**  
In der Au 22  
74889 Sinsheim  
Telefon  
07261 / 1893

**KöWo**  
**FENSTER**



## Dreher

### Obstbau und Brennerei

Verkauf von verschiedenen Obstschnäpsen  
aus eigener Herstellung

Jörg Dreher  
Am Sonnenberg 15  
74918 Angelbachtal  
Telefon 0 72 65 / 2 69



### Pflege-Rente zum erschwinglichen Preis!

Wir bieten Ihnen  
finanzielle Sicherheit im Pflegefall,  
lebenslang und ohne wann und aber.  
Rufen Sie doch gleich einmal an  
und informieren Sie sich  
über die neue  
Pflegerechts-Zusatzversicherung  
der KARLSRUHER.



**Karlsruher**  
Versicherungen

Bezirksleiter Manfred Titilius  
Schulstraße 31 • 74918 Angelbachtal  
Telefon 0 72 65 / 86 64 und 17 50  
Telefax 0 72 65 / 79 87

Der Partner für Fotografende

**FOTOdesign**

**MORAVEC Miro**

**Film Foto & Werbeagentur**

|                       |                     |                |               |
|-----------------------|---------------------|----------------|---------------|
| Fotokamera            | Vergrößerungen      | Bilderrahmen   | Foto T-Shirt  |
| Fotobehälter          | Passbilder / Fach   | Filmpapier     | Fotokissen    |
| Fotoreparatur         | Passbilder / sofort | Fotobücher     | Fotobatterien |
| Film-Color & SW       | Poster              | Postkarten     | Fotoverleih   |
| Filmbekleidung        | Bildveredelung      | Grußkarten     | Videokamera   |
| Color / 3 Oberflächen | Fotocollage         | Fotobildkarten | -Verleih      |
| Schwarz-Weiss         | Laminieren          | Fotosticker    | Cassetten     |

**Wir führen das treadat Stempel-Programm und Service**

74889 Hilsbach, Wolfachstraße 7 (bei der Schule) Tel. & Fax: 07260 / 1751  
69242 Mülhausen, Hauptstraße 46 (bei Fam. Bräuner) Tel. & Fax 05222 / 67144



**Blechnerei  
Installation  
und  
Sanitärbetrieb**

**Alfred Bender**

74889 Sinsheim - Eschelbach  
Tairnbacher Straße 20  
Telefon 0 72 65 / 87 33 • Telefax 0 72 65 / 75 65



**Elektrobetrieb  
Jürgen Bender**

An der Röte 5A  
**74889 SNH - Eschelbach**  
Tel.: 0 72 65 / 41 00  
Fax: 0 72 65 / 44 41

**Mode Schlösschen**



**Inh. H. K. Pietsch-Seidl**

Hirschhornstraße 1  
74889 Sinsheim-Eschelbach  
Telefon 0 72 65 / 70 34

**Silvio's Sport Shop**



Öffnungszeiten:

Montag - Freitag  
9.00 - 12.00 Uhr  
u. 15.00 - 18.30 Uhr  
Samstag  
9.00 - 13.00 Uhr

**Inhaber: Silvio Rippel  
Sinsheim - Steinsfurt  
70261 / 13112**

Bauen in allen Systemen  
zum vernünftigen Festpreis  
in regionaler Handwerksqualität  
projektiert oder frei gestaltet  
mit oder ohne Grundstück von uns

je nach Wunsch  
in 3 verschiedenen Ausbaustufen

Ziegelbauweise  
Betonbauweise  
Holzbauweise



Rundum gut  
weil von  
**PREKO**



E. Kollmar und G. Pretsch GbR.  
Götzenbergstraße 1

D 74889 Sinsheim - Waldangeloch  
Tel: 0 72 65 - 40 22 • Fax: 0 72 65 - 40 23

## Bericht des Jugendleiters über die Jugendarbeit im TSV

Vor ca. 12 Jahren, angeregt durch Walter Holzer, begann man im TSV erneut, intensiv Jugendarbeit zu betreiben. Nachdem der ehemalige Jugendleiter, Manfred Hagmaier, die Jugend nicht mehr aktiv betreute, war dieses "Amt" etwas vernachlässigt worden. Zusammen mit Bernhard Grimm halfen in der Anfangszeit Hermann Boppel, Manfred Becker, Michael Refior, Willi Staudacker, Thomas Neidig und Hugo Marx. Einige haben bis heute durchgehalten. Für verschiedene Klassen gab es Spielgemeinschaften - auch heute noch -, und nach anfänglicher Skepsis war man sich einig, daß dies der richtige Weg ist. Freundschaften über die "Grenzen" hinaus haben sich so gebildet, und für alle Kinder und Jugendlichen wurde eine altersgemäße Spielerklasse angeboten. Auf diese Weise konnte und kann man neue Spieler für die Seniorenmannschaft aus den eigenen Reihen gewinnen.



### B-Jugend

hinten v. li: Jugendleiter Bernhard Grimm, Alex Ardita, Timo Schiffani, Birol Tendürek, Markus Werthwein, Sebastian Maier, Christian Bender, Christian Köhler, Peter Krauth, Betreuer Jochen Bender  
vorn v. li: Trainer Frank Bender, Christian Werthwein, Tobias Sitzler, Aydin Lazani, Timo Staudacker, Rene Häußler, Daniel Falkner, Trainer Uli Volz (nicht auf dem Bild: Alexander Flach, Francesco Mineri, Oliver Steidel, Karsten Schmidt, Dominik Bender)



Viele Erfolge sind zu verzeichnen, so verschiedene Stadtmeisterschaften, Hallenkreismeisterschaften und eine Teilnahme an den Badischen Meisterschaften. Die F-Jugend wird im Jubiläumsjahr trainiert von Falk Brückner und Thomas Schick, die E-Jugend von Robert Benz und Otmar Werthwein, die D-Jugend als Spielgemeinschaft Waldangeloch/Eschelbach von Hugo Marx und Michael Schollbach, die C-Jugend, ebenfalls als Spielgemeinschaft Waldangeloch/Eschelbach/Dühren von Giovanni Ardita und Bernhard Grimm, die B-Jugend als Spielgemeinschaft Waldangeloch/Eschelbach/Dühren mit dem Jugendtrainer Uli Volz, assistiert von Frank Bender und Jochen Bender.



#### C-Jugend

hinten v.li: Trainer Giovanni Ardita, Betreuerin Ursula Grimm, Dirk Willatowski, Lukas Hoffmann, Björn Schön, Matthias Braun, Sascha Spieß, Sven Deja, Stefan Münch, Co-Trainer Bernhard Grimm  
vorn v.li: Marko Ulbrich, Christian Eberle, Florian Reinmuth, Alexander Möhlwald, Norbert Kukurta, Thomas Figal (Nicht auf dem Bild: Christian Scharrschmidt, Daniel Koch, Philipp Zahn, Rene Schlichter, Benjamin Rudolf, Markus Knigge)

Neu seit 1995 ist in der begeisterten Gruppe der Fußballjugend eine eigenständige Mädchenmannschaft, die von Bernhard Grimm und Timo Staudacker trainiert wird. Mit großen Eifer sind die "Damen" dabei, die Kunst des Fußballspiels zu erlernen und den Jungs zu zeigen, wo's lang geht und daß sie auch gut mit dem Ball umgehen können.



#### Mädchenmannschaft

hinten v.li: Trainer Bernhard Grimm, Nicole Hoderer, Sabrian Konrad, Betreuerin Silvia Hoderer, Elena Reißwenger, Franziska Vöhl, Co-Trainer Timo Staudacker  
vorn v.li: Deborah Klein, Franziska Eberle, Yvonne Reule, Stefanie Schall, Rebekka Hoffmann  
(nicht auf dem Bild: Samia Molitor)

Bernhard Grimm, Jugendleiter seit ca. 10 Jahren, berichtet:

"Das von mir vor Jahren gesteckte Ziel, Jugendmannschaften von der F- bis zur A-Jugend anzubieten, wird im Jubiläumsjahr erreicht. Dies war nur möglich durch verantwortungsvolle Trainer, die es verstanden, die Jugend zu motivieren und zu regelmäßigem Fußballtraining zu ermutigen. Zur Zeit werden ca. 70 Jugendliche, darunter die oben erwähnten 10 Mädchen, von TSV-Jugendtrainern betreut.

Seit 1993 gibt es eine eigenständige "Jugendordnung". d.h. es muß eine Vorstandschaft gewählt werden. Diese setzt sich z.Zt. wie folgt zusammen: Jugendleiter: Bernhard Grimm, Stellvertreter: Hugo Marx, Schriftführer: Thomas Schick, Kassier: Ursula Grimm.

Wenn ich noch einen Wunsch anfügen darf: Trotz Ankündigung der Spiele im Stadtanzeiger kommen nur wenige Zuschauer zu den Heimspielen der Jugendmannschaften. Es wäre schön, wenn sich am Spielfeldrand ab und zu eine Fangemeinde efinden würde, um die mit Feuereifer spielenden Jugendlichen zu unterstützen und anzufeuern."

Bernhard Grimm





**Oben: E-Jugend**

hinten v.l.: Öskan Yildiz, Patrick Mangold, Christian Breuner, Sebastian Beck, Tuffan Öksüz, Daniel Hagmann, Björn Werthwein  
ganz vorn: Trainer Otmar Werthwein  
vorn v.l.: Steffen Grochla, Daniel Spelthahn, Christofer Benz, Stephan Landes, Michael Möhlwald

**Unten: F-Jugend**

hinten v.l.: Sören Steinmann, Andreas Ulbrich, Carsten Eberle, Patrick Neuberger, Dennis Schifani, Marcel Bender, Serkan Yildiz, Trainer Thomas Schick  
vorn v.l.: Tobias Kollmar, Tobias Spelthahn, Florian Stern, Rafael Bender, Tobias Müller



Der leistungsfähige Zulieferer

**Schmid & Wezel** GmbH & Co  
**Werk Hilsbach**

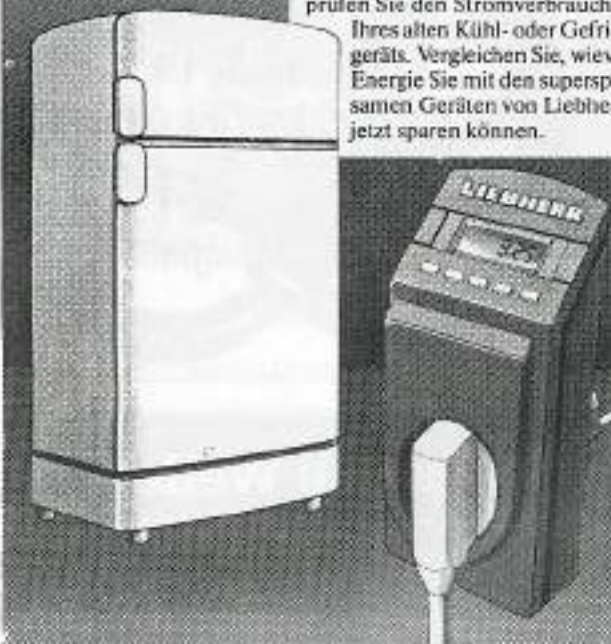
Breite Straße 33 · D-74889 Eilsheim-Hilsbach  
Telefon 0 71 60 - 91 33 - 0 · Fax 0 71 60 - 91 33 - 25





# Machen Sie den Energiespartest. Jetzt.

Fragen Sie Ihren Fachhändler nach dem Meßgerät von Liebherr und prüfen Sie den Stromverbrauch Ihres alten Kühl- oder Gefriergeräts. Vergleichen Sie, wieviel Energie Sie mit den superspar-samen Geräten von Liebherr jetzt sparen können.



## LIEBHERR

Die Technik für mehr Frische.

### Walter Wortmann

Elektrogeschäft • Elektro-Installationen

Quellbergweg 19a • Telefon 0 72 61 - 10 76  
Sinsheim



# Immler

*Mit uns fahren  
Sie gut!*



40 Jahre

74889 Sinsheim Neulandstr. 8 ☎ (07261) 13011 Fax 2950



## Gasthaus Linde

Inh. Helmut Wurzer

Sinsheimer Fußgängerzone  
An der Elsenzbrücke

Bahnhofstraße 26 - Tel. + Fax 07261-2565  
200 m vom Bahnhof entfernt



## **TELEFON-BANKING DER NEUE SERVICE DER SPARKASSE SINSHEIM**

 **Telefon-Banking** ist *der* neue Service der Sparkasse Sinsheim. Exklusiv in der Region. Testen Sie diese moderne und bequeme Art der Bankverbindung. Z.B. von zu Hause, vom Büro, von unterwegs. Kurz: wann und wo Sie wollen. Nutzen Sie die vielen Vorteile des  **Telefon-Banking**. In unserer Informations-Broschüre erfahren Sie alles Wissenswerte über die vielfältigen Möglichkeiten des  **Telefon-Banking** oder informieren Sie sich telefonisch ☎ 0 72 61/950 960.

Die Info-Broschüre senden wir Ihnen gerne zu. Fordern Sie sie gleich an.

Sparkasse Sinsheim  
 Hauptstr. 126  
 74889 Sinsheim

oder telefonisch: 0 72 61/950 960

 **sparkasse  
sinsheim**

Und nach dem Fußballspiel?

Ein kühles Höpfner-Bier und ein Vesper aus der Metzgerei Müller sind die besten Grundlagen, den TSV-Sieg zu feiern (oder die Niederlage besser zu verdauen).

Gasthaus



zum Bahnhof

Metzgermeister und Gastwirt  
Edgar Müller

Waldangelloch • Michelfelder Straße 60  
74889 Sinsheim • Tel 0 72 65 - 2 70



# KAISER



**Bauunternehmen**  
**Kompressor- und Gerüstverleih**  
**Hoch-, Beton-, Stahlbetonbau**  
**Außenputz- und**  
**Dachdeckerarbeiten**

**Ludwig Kaiser**  
**Maurermeister**

Sinsheim-Waldangelloch  
 Brückenstraße 17  
 Telefon (0 72 65) 3 52



# **E Getränke-Eberle**

## **Abholmarkt**

**Sinsheim-Waldangeloch**  
**Michelfelder Straße 32**  
**Telefon 0 72 65 / 17 74**

*Getränke  
 Groß- und Einzelhandel*

Auch tagsüber können Sie uns erreichen.  
 Wenn niemand das Telefon am Abholmarkt abnimmt,  
 probieren Sie die Auto-Telefon-Nr. 01 72 - 6 21 35 98  
 Übrigens nimmt die 17 74 gerne auch Ihre Fax an!

### **Unsere Öffnungszeiten:**

|                                      |               |
|--------------------------------------|---------------|
| Mo., Die., Mi., und Fr.              | 16.00 - 19.00 |
| Donnerstag                           | 16.00 - 20.30 |
| Samstag                              | 9.00 - 13.30  |
| An Sonn- und Feiertagen geschlossen. |               |

### *Genuß unter Palmen -*

Die Biere aus der Privatbrauerei Palmdein werden getreu dem Reinheitsgebot von 1516 ausschließlich mit besten Rohstoffen gebraut. Zu diesen gehört Malz ausschließlich aus Eppinger Goldgerste, einer Spezialität unserer Heimat.

## *Kraichgauer Spitzen-Qualität*

Eppinger Goldgerste kommt aus staatlich anerkanntem, integriertem und kontrolliertem Anbau, ist von ganz besonderer Güte und mit diesem Qualitätsiegel ausgezeichnet:



**Dolmbräu**

## Vereinschronik

Bereits Jahre vor der Gründung des Turnvereins zeigte die Bevölkerung großes Interesse an der Ausübung einer sportlichen Betätigung. Durch intensives Bemühen des damaligen Hauptlehrers Horsch, der u.a. einen ehemaligen Waldangelocher, Dr. Klemm, der in die USA ausgewanderte, um eine Spende für Turngeräte bat und erhielt, war eine Vereinsgründung möglich.

Am 5. März 1921 wurde im damaligen Gasthaus "Löwen" die Gründungsversammlung einberufen. Der erste 1. Vorsitzende wurde Bürgermeister Karl Hagmaier. Am 2. November des gleichen Jahres wurde eine Vereinssatzung ausgearbeitet und der Verein als "Turnverein Waldangeloch" ins Vereinsregister eingetragen.



Die Aktiven in der Gründerzeit  
 des TV Waldangeloch



In den folgenden Jahren beteiligte sich der Verein rege an den Turnfesten in den Nachbargemeinden. Erste Erfolge wurden verzeichnet. So konnte beim Turnfest in Elsenz 1923 die Vereinsriege beim Barrenturnen und Freübungen einen 1. Preis erringen.

Einige Jahre lang stand kein geeigneter Übungsplatz zur Verfügung. Das Turnen mußte im Schulhaus durchgeführt werden.





Die 4000m Staffel des TV Waldangeloch beim Turnfest 1924 in Eschelbach



Die siegreiche Turnerjugend 1925

Im März 1924 bewilligte der Gemeinderat ein Gelände beim Schloß als Turnübungsplatz. In mühevoller Arbeit wurde dieser Platz von den Vereinsmitgliedern selbst hergerichtet und am 16. August 1925 eingeweiht.

Während der Bauzeit wurde am 21. Jan. 1925 eine Damenabteilung gegründet.



Die erste Damenabteilung des TV Waldangeloch im Jahr 1925



1924/25 wurde der Schloßplatz in mühevoller Handarbeit in einen Turnübungsplatz umgewandelt.



Die erste Vereinsfahne wurde am 5. Jan. 1930 angeschafft.

Am 15. Juli 1934 trat der Turnverein Waldangeloch dem Neckar-Elsenz-Turngau bei. Dadurch boten sich dem Turnverein mehr Möglichkeiten, an auswärtigen Turnfesten teilzunehmen. Ab Mitte der 30er Jahre ließ, vor allem bei der Jugend, das Interesse am Verein stark nach und nach Ausbruch des 2. Weltkrieges wurde die Vereinsarbeit unterbrochen.

Nach Beendigung des Krieges war die Turn- und Sportbewegung in Deutschland zunächst verboten. 1947 schlossen sich einige junge Männer zusammen und gründeten einen Fußballclub mit dem Namen "Phönix", der sich allerdings allein nicht halten konnte und zusammen mit dem alten Turnverein den heutigen "Turn- und Sportverein Waldangeloch" am 25. April 1948 bildete. Der Spielbetrieb wurde sofort aufgenommen, allerdings mußte man sich vorerst mit Behelfsplätzen begnügen.



Die erste Nachkriegs-Fußballmannschaft um 1950  
hinten: Egon Benz, Wilhelm Nußhag, Ludwig Brehm, Hans Mayer, Ewald Braun, Eberhard Geiger  
vorn: August Refior, Gregor Jautz, Karl Schleer, Ludwig Marlok

Im Jahr 1949 gelang es, den Platz an der L 551 zu pachten und ihn, wieder in Eigenleistung, in den heute noch bestehenden Waldsportplatz umzugestalten. Die relativ große Entfernung zum Dorf, die ohne Autos bewältigt werden mußte, war allerdings ein Nachteil.

Der Versuch, neben dem Fußball auch eine Turnabteilung weiterzuführen, scheiterte ebenso wie die Wiederaufnahme der Damenabteilung.



Die Aktiven im Jahr 1958/59  
hinten: Werner Braun, Herbert Kronwald, Franz Sachs, Erwin Rieß, Heinz Refior  
Mitte: Wendelin Wagner, Bruno Geiger, Alois Schwarzenbrunner  
vorn: Rudolf Wittmann, Josef Voitl, Eugen Weber

Die Gemeinde bewilligte angesichts der großen Entfernung zum Waldsportplatz einen Fußballplatz im Dorfbereich. Die Anlage wurde 1970 abgeschlossen und 1971 durch eine Leichtathletikanlage erweitert. Im Juli 1972 erfolgte, verbunden mit einem großen Sportfest, die Sportplatzeinweihung. In Eigenarbeit wurde in 3-jähriger Bauzeit das TSV-Clubhaus gebaut, das im Juni 1973 eingeweiht wurde. Damit stand dem TSV eine moderne Sportanlage zur Verfügung, die allen Anforderungen gerecht wurde. Dies machte sich auch in der steigenden Mitgliederzahl und in der Angebotserweiterung durch eine Damenfußballmannschaft, Jugendmannschaften und eine Damengymnastikabteilung im Jahr 1974 bemerkbar.

Die Jugendmannschaften waren zu dieser Zeit, im Gegensatz zu den Senioren, recht erfolgreich. Daß sie nicht nur Fußball spielen konnten, bewiesen sie, als sie mit der damaligen Kapelle Müller eine Schallplatte mit dem Vereinslied besangen: "Blau und Weiß, wie lieb ich dich".

Die vielfältigen Sportangebote brachten auch höhere Kosten mit sich, sodaß ein regelmäßiger Wirtschaftsbetrieb im Clubhaus aufgenommen wurde und das Clubhaus zu diesem Zweck in den Jahren 1979/80, wieder teilweise in Eigenleistung, umgestaltet wurde.



Im Jahr 1982 wurde eine Volleyballabteilung gegründet, die rasch großen Zuspruch erfuhr und nach kurzer Zeit die Möglichkeiten des TSV, der keine weiteren aktiven Mannschaften finanzieren konnte, sprengte. Die Volleyballer machten sich im März 1985 selbständig und gründeten einen eigenen Verein.

1983 folgte dann die Gründung einer Seniorenfaustball-Abteilung, die ebenfalls begeistert angenommen wurde, nicht nur von den Senioren.

Im Jahr 1983 wurde die Fußballmannschaft erstmals Meister der B-Klasse und stieg in die A-Klasse auf, ein Erfolg, der unter dem damaligen Spielertrainer Rolf Gotthard begeistert gefeiert wurde. Anfangs konnte man dort weiter gute Plätze erreichen, konnte sich aber leider nach dem Weggang einiger Leistungsträger in der A-Klasse nicht halten. Der schmerzliche Abstieg zurück in die B-Klasse erfolgte in der Spielzeit 86/87.



Die Meistermannschaft 1993/94 mit einigen Fans

Die Spielsaison 93/94 beendete die Mannschaft als Meister mit einer phantastischen Leistung und einem Torrekord von 173:11 und konnte unter dem Spielertrainer Eberhard Ritz in die A-Klasse aufsteigen. Bereits in der nächsten Saison erfolgte dann der Aufstieg in die Bezirksliga, ebenfalls mit dem besten Torergebnis. Waldangelloch sorgte in dieser Zeit fast wöchentlich für positive Schlagzeilen in der RNZ.

Die beiden Meisterschaftsfeiern werden allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben!



Der Fanchlub im Jahr 1994/95 bei der Aufstiegsfeier in die Bezirksliga

Erstmals in der Vereinsgeschichte spielte die Mannschaft in der höchsten Amateurklasse des Fußball-Kreises Sinsheim.

Die beiden Meisterschaftsfeiern werden den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben.

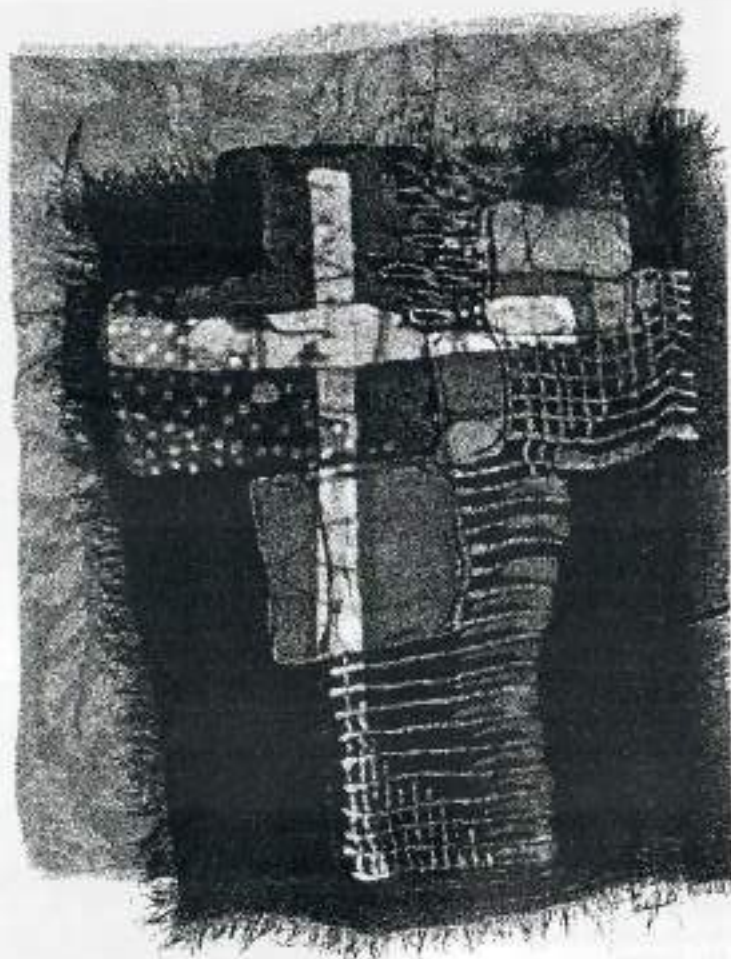
Auf dem Bild (rechts) der Meisterkoch Erich Hagmaier mit OB Dr. Sieber.

Im Jubiläumsjahr 1996 konnte sich die Mannschaft in der Bezirksliga halten und wird hoffentlich noch viele Jahre in dieser Verbandsklasse spielen.



Inge Schmalzried





AN DIESER STELLE GEDENKEN WIR IN  
DANKBARKEIT UND EHRFURCHT DERER,  
DIE NICHT MEHR UNTER UNS WEILEN,  
DEN TSV ABER EIN STÜCK AUF SEINEM  
WEG BEGLEITET HABEN.



## Sigrid's Frisierstudio

Wir sind immer informiert über neue Haarmoden  
und die neuesten Haarschneidetechniken.

Nelkenweg 13  
Mühlhausen - Rettigheim  
Telefon 0 72 53 - 2 29 54

## Hagmaier



SCHREINEREI • INNENAUSBAU • FENSTERBAU

BESTATTUNGEN • SÄRGE • STERBEWÄSCHE

ÜBERFÜHRUNGEN • PIETÄTSARTIKEL



**74889 Sinsheim / Waldangelloch**

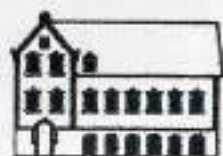
Eichelberger Straße 17 • Büro: Triangel 16  
Telefon: (0 72 65) 373 • Fax: (0 72 65) 4231

**Miele**

Die Miele Küche

EXKLUSIVE  
**KÜCHEN**

Sonntags Küchenhaus  
und Galerie geöffnet:  
14.00 - 17.00 Uhr  
- keine Beratung - kein Verkauf -



**KÜCHENHAUS  
EBERLE**

Inh. Bernd Sitzler  
Michelfelder Str. 49  
74889 Sinsheim - Waldangeloch  
Tel. (0 72 65) 3 46

**VSI**

Vertrieb von  
Elektrotechnik GmbH

Inhaber:  
Fritz Haarmann  
Roland Köhler

74889 Sinsheim-Waldangeloch  
Taubenstraße 10  
Tel. 0 72 65 / 84 12  
Fax 0 72 65 / 84 82

MARGARETA'S  
**BLUMENSTUBE**

Sommerwaldstr. 7a  
74889 Sinsheim-Waldangeloch  
Tel. 07265/1500



Öffnungszeiten:  
Mo-Fr von 8.30-12.30 Uhr u. 15.00-18.00 Uhr  
Mittwoch nur morgens  
Sa 8.30-13.00 Uhr, So 11.00-12.00 Uhr  
an Feiertagen geschlossen



FACHBETRIEB

Rolläden-  
und Jalousiebauer-  
Handwerk



Rolläden für den Neubau  
Rolläden zum nachträglichen Einbau  
Jalousien und Raffstore  
Markisen der führenden Hersteller  
Rolladensicherungen als Einbruchschutz  
Reparaturen

## Horst Hochmuth

Vertrieb von Bauelementen  
74889 Sinsheim-Dühren  
Obere Bergstraße 9  
Telefon 0 72 61 / 54 91  
Telefax 0 72 61 / 1 37 57

## Jürgen Merz

### Gartengestaltung

Pflanzungen · Raseneinsaat  
Setzen von Zäunen und  
Palisaden  
Platten- und Pflasterarbeiten  
in Natur- und Kunststein  
Teichanlagen und Gartenpflege



**Sinsheim**

Tel. 0 72 65/89 29 · Obere Dammstraße 10



**Elsenz Stube**  
**Sinsheim**

74889 Sinsheim  
Karlsplatz 8

Tel. 0 72 61 - 52 99



Auto-Elektrik-Profi-Service

**Kirsch**

- Auto-Telefon
- CB-Funk
- Alarmanlagen
- Benzin-Elektropumpen
- Zentralschleppanlagen für LKW

- Motorinspektion
- Auspuffdienst
- Kfz-Zubehör und Ersatzteile
- Fahren-dieselschreiber



Magdeburger Straße 17 • 74889 Sinsheim

Telefon (0 72 61) 26 38 • Fax (0 72 61) 1 32 83

Preiswerter Mittagstisch,  
zum Reinhauen!



# Gasthaus zum Adler

Gasthaus und Metzgerei  
Inh. Karlheinz und Gerd Härter

74889 Sinsheim - Waldangelloch  
Brückenstraße 1  
Telefon 0 72 65 - 2 50

## Die Vorstandschaft seit Gründung

### 1. Vereinsvorsitzende

1921 Karl Hagmaier  
1921 Eugen Schenk  
1925 Heinrich Steinmann  
1927 Karl Geiger  
1935 Karl Hörner  
1948 Karl Geiger  
1954 Erwin Linse  
1955 Eugen Hagmaier  
1957 Walter Helmstetter  
1959 Franz Jäger  
1960 Wilhelm Hagmaier  
1961 Friedrich Schmitt  
1965 Otto Filsinger  
1965 Peter Hess  
1966 Franz Jäger  
1967 Erwin Hederer

1973 Rolf Arnold  
1981 Horst Bürkel  
1989 Roland Schön  
1991 Armin Marx

### 2. Vereinsvorsitzende

1921 Heinrich Steinmann  
1925 Ludwig Fischer  
1927 Robert Pabst  
1930 Johann Allgeier  
1931 Georg Eberle  
1936 Otto Becker  
1948 Friedrich Schmitt  
1955 Wilhelm Hagmaier  
1957 Franz Jäger  
1959 Albrecht Eberle  
1960 Walter Helmstetter



Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr:  
Margit Breuner, Günter Ulbrich, Petra Marx, Armin Marx, Horst Spethahn,  
Kurt Haag, Karl Hagmaier



1961 Otto Filsinger  
 1965 Walter Helmstetter  
 1965 Otto Filsinger  
 1966 Heinrich Schorndorf  
 1967 Otto Filsinger  
 1969 Georg Geiger  
 1971 Albrecht Eberle  
 1972 Otto Allgeier  
 1973 Karl Heinz Eberle  
 1977 Eugen Stehle  
 1979 Horst Bürkel  
 1981 Werner Schürch  
 1985 Jürgen Schön  
 1987 Horst Spelthahn  
 1991 Karl Hagmaier  
 1994 Kurt Haag  
 1996 Horst Spelthahn

#### **Schriftführer**

1921 Adolf Götz  
 1921 Karl Horsch  
 1925 Karl Geiger  
 1927 Heinrich Eberle  
 1935 Eugen Hagmaier  
 1948 Konrad Mayer  
 1955 Kurt Schwentek  
 1957 Michael Marx  
 1958 Franz Jäger  
 1966 Erwin Hederer  
 1967 Helmut Schmitt

1969 Ludwig Dentz  
 1971 Dietward Schröder  
 1976 Franz Geiselhardt  
 1981 Dietmar Geiselhardt  
 1984 Inge Schmalzried  
 1989 Jürgen Konrad  
 1991 Roland Schön  
 1993 Horst Spelthahn  
 1996 Kurt Haag

#### **Kassiere**

1921 Eugen Schenk  
 1921 Adolf Götz  
 1927 Ludwig Fischer  
 1931 Georg Becker  
 1948 Georg Becker  
 1954 Ludwig Brehm  
 1956 Wilhelm Bürkel  
 1957 Siegfried Attner  
 1959 Franz Gleichauf  
 1961 Karl Schleier  
 1969 Oskar Kronwald  
 1973 Horst Bürkel  
 1977 Edgar Molitor  
 1979 Ulrich Dörr  
 1981 Hans Marx  
 1985 Wolfgang Wirth  
 1989 Stefanie Kronwald  
 1992 Petra Marx  
 1994 Petra Marx  
 Karl Hagmaier

# **Kaufmann**

**STAHLBETONWERK  
 FERTIGTEILDECKEN  
 BAUSTOFFE  
 HOHLKÖRPERDECKEN**

**Karl Kaufmann GmbH**

**Industriestraße 2  
 74918 Angelbachtal**

**Tel. 0 72 65 / 86 21  
 Telefax 0 72 65 / 79 07**

## Sicherheit mit 3 Buchstaben



- Rechtsschutz
- Euroschutzbrief
- Auto-,
- Haftpflicht-,
- Unfall- und Sachversicherungen
- VICTORIA
- Lebens- und Krankenversicherungen
- sowie Bausparen

Alles bei Ihrem  - Fachmann:

**Rolf Arnold**

Hauptvertretung  
Brückenstraße 25

74889 Sinsheim - Waldangelloch  
Telefon 0 72 65 - 91 10 47

## Aller Anfang ist prima



Unser PrimaStartpaket hilft allen Berufsanfängern - und solchen, die es werden wollen - auf die Sprünge. Es sorgt für problemlosen Zahlungsverkehr, erfüllt Wünsche und sichert die Zukunft.

**Wir machen den Weg frei**

 **Volksbank Sinsheim**



# Getränke Rudisile

GETRÄNKE  
GROSS- UND EINZELHANDEL

Sinsheim-Eschelbach  
Telefon 0 72 65/3 94



... und ob auf  
Partys, Festen oder im Verein  
Rudisile liefert Sprudel  
Bier und Wein



## IMMER SICHER AM BALL

mit unserem Rund-Um-Service

Willi Männ  
07265 7169

**GVA**  
Versicherungen S

Die Versicherung der Sparkassen - Unternehmen der F3 Finanzgruppe

Kommunikationssysteme  
TV-Service • Kundendienst



**Klaus Sauer**

im SPIESS-Elektro-Markt  
Schillerstraße 66-68

**St. Leon-Rot**

Telefon 0 62 27 / 5 33 82

Büro- und Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.30 - 12.00 Uhr u. 16.00 - 18.30 Uhr

Samstag 8.30 - 13.30 Uhr

*Seppel's*  
**Backstube**

**Inh. Josef Pretsch**

**Bucheckernweg 3**

**Sinsheim - Waldangelloch**

**Tel. 0 72 65 / 4 90 81**

# Edeka-Markt

**S. Schürch    Waldangelloch**

Lebensmittel  
Obst und  
Gemüse

Schreibwaren  
Geschenkartikel  
Haushaltswaren

Wir bedanken uns bei unseren Werbepartnern,  
die mit ihrem Inserat die finanzielle Grundlage  
zur Herstellung der Jubiläumsschrift  
gegeben haben.

Ohne sie wäre eine Festschrift  
in diesem Umfang nicht möglich gewesen.

Besonderen Dank hier auch  
dem Förderkreis des TSV unter Horst Bürkel,  
der die Inserenten geworben hat.



## Ehemalige Damenfußball-Mannschaft

Im Jahr 1971 gründeten wir eine Damenfußball-Mannschaft. Als Trainingsraum stellte uns Werner Schürch, damals auf dem Buchenauer Hof, seinen romantischen Keller zur Verfügung. Das erste Spiel fand anlässlich des 50-jährigen Sportfestes in Berwangen gegen die dortige Damenmannschaft statt, wo wir gleich unseren ersten Sieg holten. Innerhalb kurzer Zeit wurden überall Damenmannschaften gegründet, und man entschloß sich deshalb, eine Damenverbandsrunde durchzuführen.

Fünf Jahre lang spielten wir in dieser Verbandsrunde und hatten immer einen guten Tabellenplatz. Wobei auch die Männer sehen konnten, daß auch Frauen mit dem Ball umgehen können und daß Fußball nicht nur Männersache ist. Fast sieben Jahre spielten wir unter der Leitung von Karl-Friedrich Marx. Etliche Urkunden zeugen noch heute von Turnieren, bei denen wir als Sieger nach Hause gekommen sind, z.B. bei dem Tamara-Gedächtnis-Turnier in Hilsbach.



v. links, stehend: Annegret Boppel, Marianne Marx, Ilse Weber †, Gerda Thiem (Schwarzenbrunner), Ute Egner-Walter (Kronwald)

v. links, sitzend: Erika Nickel, Ursula Kamuf, Erika Müller, Dina Haas †, Petra Bender, Manuela Hoffmann, Karin Geiselhardt

Da uns der Nachwuchs fehlte, mußten wir 1978 unsere Damenmannschaft auflösen. Doch so manche von uns konnte die Fußballschuhe nicht ganz an den Nagel hängen. So gingen einige Spielerinnen zum SV Hilsbach, um ihre Fußballkarriere fortzusetzen. Einige Male schlossen wir die Waldangelocher Sportwoche mit einem Gaudispiel gegen mutige Männer ab.



Die Gaudi-Mannschaft mit mutigen Männern und Horst als Schiri.

Unser Wunsch über viele Jahre, eine Damenmannschaft wieder auf die Beine zu stellen, blieb uns ehemalige Aktiven verwehrt. Jedoch hat es Bernhard Grimm wieder geschafft, aus den Waldangelocher Sprößlingen etliche sportbegeisterte Mädchen zu einer Mädchenfußballmannschaft zusammenzufügen. (s. Jugendabteilung).

Wir stehen hinter ihnen und wünschen ihnen  
langes Durchhalten  
und viel Erfolg!

Erika Müller, Petra Bender



## Ein Beteiligter erinnert sich

Als Anfang der 70-er Jahre überall in Deutschland Frauenfußballmannschaften entstanden, wollten die Frauen in Waldangeloch natürlich auch nicht hinten anstehen, um diesen bis dato Männersport zu emanzipieren. Junge Mädchen, aber auch gestandene Ehefrauen, trafen sich und trainierten, um sich mit ihresgleichen aus den Nachbarorten zu messen.

Da Damenfußballmannschaften allerdings noch nicht gerade in üppiger Anzahl vorhanden waren und man (Frau) sich bei den ersten Gehversuchen auf dem Spielfeld auch nicht unbedingt mehr blamieren wollte als unbedingt nötig, kamen wir ins Spiel, die damals kleinsten männlichen Vertreter des Vereins (D-Jugend). Wir sollten in einem ersten inoffiziellen Spiel die Damen auf ihre Spielstärke testen.

Wenn ich mich recht erinnere, wurde das Spiel nicht unbedingt an die große Glocke gehängt, aber nichts desto trotz hatte ich in meiner damals noch jungen Karriere noch nie vor so vielen Zuschauern gespielt wie an diesem Tag. Ja selbst unsere Seniorenmannschaft wäre froh gewesen, wenn sie sonntags bei ihren Spielen ein solches Besucherinteresse erlebt hätte.

Dann startete das Spiel der ungleichen Gegner. Es dauerte nur wenige Augenblicke, bis zu erkennen war, wer "Herr im Hause" war. Wieselflink sausten wir zwischen den sich doch noch recht ungenau bewegenden Damen umher und schossen ein Tor nach dem anderen. Die Freude auf unserer Seite war natürlich riesig. Spielten wir doch gegen erwachsene Frauen, die teilweise sogar unsere Mütter waren.

Gab es über die Androhung meiner Mutter (sie versuchte sich zu diesem Zeitpunkt gerade als Torsteherin und sah sich einem Alleingang meines Bruders gegenüber), daß er im Falle eines Torerfolges kein Mittagessen bekommen würde, noch rasendes Gelächter nicht nur der Zuschauer, so sollte doch zumindest uns (den besseren Spielern der D-Jugend), spätestens im zweiten Spielabschnitt das Lachen vergehen.

Nicht daß die Damen plötzlich besser geworden wären. Nein, sie wurden aus für mich heute verständlichen Gründen geschont. Man wollte ihnen das Fußballspielen ja nicht gleich verleiden. Aber erklären Sie das einmal einem 8- bis 10-jährigen Jungen, der gerne Fußball spielt und genau so gerne gewinnt.

Die besseren Spieler auf unserer Seite wurden immer öfter aus dem Spiel genommen. Es waren fliegende Wechsel in unbegrenzter Zahl ausgemacht. Ja es flossen sogar Tränen der Enttäuschung. Auch ich blieb davon nicht verschont.

Das Spiel stand wenige Minuten vor dem Ende 9 : 0 und ich stand draußen und schaute enttäuscht meinen Kumpels zu. Plötzlich sagte unser Trainer zu mir, daß ich wieder ins Spiel gehen solle. Endlich für mich die Gelegenheit, das Spiel doch noch zweistellig zu gestalten. Doch ich bekam eine Anweisung mit aufs Spielfeld, die mir zunächst das Blut in den Adern gefrieren ließ. Ich sollte dafür sorgen, daß die Damen ein Tor schossen.

Schweren Herzens begab ich mich in unsere Abwehr und begann, zunächst vorsichtig, kleinere Fehler zu machen. Doch die Damen konnten kein Kapital daraus schlagen. Also mußten größere Fehler gemacht werden. Doch was wir auch versuchten (meine Mitspieler waren inzwischen in das Vorhaben eingeweiht), die Damen konnten aus den klarsten Chancen keinen Nutzen ziehen. Es machte schon fast wieder Spaß, das Unvermögen der weiblichen Sturmreihe mit anzuschauen. Und das Spiel mußte auch gleich fertig sein. Doch wieder hatten wir die Rechnung ohne unseren Trainer gemacht.

Gerade hatten die Damen wieder eine 100%ige Torchance vergeben, als ich von außen die Anweisung bekam, einen Elfmeter zu verursachen. Und glauben Sie mir, es war schwer (und hat auch nicht gut geklappt) in der wenigen verbleibenden Zeit noch ein Handspiel zu fabrizieren, das nicht gerade zu offensichtlich aussah. Und hätte unser Torwart nicht noch kräftig mitgemischt, so wäre auch dieser "Elfer" nicht verwertet worden.

Das Spiel endete schließlich leicht manipuliert 9 : 1 für uns. Und um zu einem Fazit zu kommen, glaube ich, daß an diesem Tag nicht nur die Damen eine Lektion in Sachen Fußball erteilt bekamen.

Armin Marx



D-Jugend 1970 vor dem Spiel gegen die Damenmannschaft



## Bericht der AH-Mannschaft des TSV

Wenn die Spieler der Seniorenmannschaft die Fußballstiefel ausziehen und sich aus dem aktiven Sportgeschehen zurückziehen, ist mit Fußballspielen sicher noch nicht Schluß. Das beweist die sehr aktive AH-Mannschaft, die regelmäßig an Turnieren teilnimmt, sich allwöchentlich zum Training trifft und noch lange nicht aufhört mit dem Kicken.

Im Jahr 1995, z.B., wurde an 5 Turnieren teilgenommen und insgesamt 19 Spiele bestritten, natürlich zusätzlich zum allwöchentlichen Training. Dabei war der beste Torschütze Gerhard Landes mit 5 Treffern. Die "fleißigsten" Trainingsteilnehmer waren im letzten Jahr Peter Lang, Spitzenreiter mit 34 Einheiten, gefolgt mit jeweils 33 Einheiten von Adolf Reule, Herbert Eberle und Jürgen Weber.



hintere Reihe: Anton Cula, Jürgen Weber, Michael Kirsch, Dietmar Geiselhardt, Herbert Eberle, Rudolf Wittmann  
vordere Reihe: Hans Marx, Gerhard Landes, Martin Verba, Adolf Reule, Andreas Iwanik, Peter Lang

Natürlich können auch Sportler mitmachen, die vorher nicht aktiv Fußball gespielt haben. Jeder ist herzlich willkommen in der Runde. Das Bild zeigt die derzeitigen Trainingsteilnehmer, die auch außerhalb ihres Trainings eine gute Kameradschaft pflegen.

Peter Lang

## Damengymnastik



hinten v.li: Ursula Grimm, Hannelore Weber, Irma Leinert, Anneliese Eberle, Irene Hagmaier, Angelika Bender, Uschi Lambacher, Gertrude Müller, Ruth Nußbag, Hilde Hess  
vorn v.li: Regine Kuhn, Ursula Reule, Heidi Fiegle  
(nicht auf dem Bild: Christel Benz, Ellen Bodie, Renate Geier, Marianne Weiß, Elke Hagmaier)

Seit dem Gründungsjahr 1974 hat sich diese Abteilung gehalten, also schon über 20 Jahre! Und aus dieser Gründungszeit sind sogar noch einige begeistert und zuverlässig dabei und kommen regelmäßig zum wöchentlichen Training. Bei diesen jeden Mittwoch stattfindenden Übungsstunden wird eine breite Palette zur körperlichen Ertüchtigung angeboten. Mit Ballspielen, Bodenturnen, Tänzen und Übungen an Geräten wird für alle Teilnehmer, ob jung oder alt, bei zwangloser Teilnahme ein reichhaltiges Programm vermittelt.

Die Frauengymnastik-Gruppe würde sich freuen, wenn sich weitere Frauen zur Teilnahme an den wöchentlichen Übungsstunden entschließen könnten. Anmeldungen sind jederzeit möglich bei **Ursula Reule** oder **Gertrud Müller**.

Fast besser noch: gleich zum Training kommen mittwochs von 20 - 21.30 Uhr in die Eugen-Hagmaier-Halle unter dem Motto: **Mach mit - halt dich fit!**



## TSV - Faustball-Abteilung

Zehn Jahre lang gab es eine Faustball-Abteilung. Begonnen wurde mit einer Senioren-Faustball-Abteilung. Ca. 15 sehr begeisterte Faustballer, d.h. über 30-jährige, die sich sportlich betätigen wollten, waren in der ersten Zeit zusammen. Einmal wöchentlich wurde zuerst trainiert, dann gespielt. Dann kam die Jugend dazu, die bald merkte, daß Faustball ein ganz toller Sport ist. Einige Ältere zogen sich nach und nach zurück, teils alters-, teils krankheitsbedingt. Etwa 8 Jahre lang gab es dann eine "gemischte" Mannschaft, das heißt, ältere und jüngere Spieler trainierten zusammen.

Mit Waibstadt (Faustballer in der Bundesliga) verband die TSV-Faustballer eine Art Sportlerfreundschaft. Jedes Jahr meldeten sie sich an mit einer oder zwei Freizeit-Mannschaften zum großen Freiluft-Turnier. Zwar konnten die Angelocher Faustball-Mannschaften hier keine besonderen Ruhmestaten vollbringen, waren nie bei den besten Mannschaften, aber auch nie Schlußlicht. Aber sie fielen auf als besonders "schöne" und originelle Mannschaften, denn sie hatten, mangels Sponsoren, aber auch, weil es Spaß machte, ihre Trikots - wie auf dem Bild ersichtlich - selbst bemalt. Zudem wurden, im Gegensatz zu den meisten anderen Mannschaften, die Freiluft-Turniere zu einem Familienausflug genutzt. Alles kam mit "Kind, Hund und Kegel", gepackt mit Sonnenschirmen oder, wenn es regnete, mit Regenschutz, und genügend Ess- und Trinkbarem. Manch neidischer und begehrtlicher Blick wurde alljährlich auf die bunte und fröhliche Gruppe aus Waldangeloch geworfen!

Irgendwie ist vor ca. 2 Jahren die Faustball-Abteilung "eingeschlafen". Schade, vielleicht gibt es wieder einmal einen TSV-Sportler, der Spaß an dieser Sportart hat und wieder einige um sich schart zu einem vergnüglichen Faustball-Freizeit-Abend. Die Sportart läßt sich ohne große Probleme erlernen. Bestimmt wären auch die "Ehemaligen" bereit, ihr Wissen und Können weiterzugeben. Und fit hält der Sport allemal!

Inge Schmalzried



hinten v.l.: Johannes Wolf, Karlheinz Hagmaier, Rolf Herden, Hermann Boppel, Oliver Freisler  
Mitte: Anne Boppel, Inge Schmalzried, Dorothee Weis (geb. Schmalzried), Inge Hagmaier †  
vorn: Daniela Boppel, Birgitta Freisler (geb. Kirschenlohr), Ingrid Bull

## TSV-Theatergruppe

Die Laienschauspielgruppe des TSV hat eine alte Tradition. Wenige Jahre nach Wiederaufnahme des Sportbetriebes nach dem 2. Weltkrieg wurden Theateraufführungen im Gasthof "Zum Bahnhof" angeboten und von der Bevölkerung begeistert angenommen. Noch heute erinnert man sich an eine Aufführung, bei welcher der Liebl Schorsch so überzeugend traurig spielte, daß der ganze Saal in Tränen aufgelöst war!



Eine Theateraufführung 1952 im Gasthof "Zum Bahnhof"

Nach einigen Jahren Pause präsentiert der TSV seit nunmehr 17 Jahren wieder eine Theateraufführung im Rahmen der Winterfeier in der Sporthalle. Dieses Theaterspiel ist zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Traditionsveranstaltung geworden, denn dadurch ist es die einzige Veranstaltung, die es schafft, alljährlich die Eugen Hagmaier-Halle bis auf den letzten Platz zu füllen.

Wollte man alle Mitspieler nennen, die während dieser 17 Jahre ihr schauspielerisches Talent auf der Bühne unter Beweis stellten, würde das eine ganze Seite im Jubiläumsheft einnehmen. Jedoch gab es einige, die der Gruppe mit ihren überzeugenden oder eigenwilligen Darstellungen ihren Stempel aufdrückten und der Theatergruppe ein gutes Image verschafften. Unzählige Anekdoten über Patzer bei Proben und Aufführungen könnten erzählt werden und bleiben haften.



Im Nachhinein schwärmt man sogar noch von Hängern und Pannen, die am Theaterabend passierten und vom Publikum mit besonders viel Beifall und Gelächter honoriert wurden. Die meisten waren natürlich extra eingestreut, um die Stimmung anzuheizen!!



Die Schauspieler nach einer Theateraufführung ums Jahr 1970, ebenfalls im Gasthof "Zum Bahnhof"

Eine besonders ereignisreiche Hauptprobe soll allerdings nicht unerwähnt bleiben:

Werner Volz, ebenfalls jahrelang im Einsatz auf der Bühne, hatte als Requisit einen schönen, alten Schrank mit gewölbtem Glaseinsatz in den oberen Schranktüren zur Verfügung gestellt. "Das Glas hält allem stand, durch seine Wölbung kann es nicht zerbrechen", sagte er. Nun mußte, so stand's im Theaterheft, auf der Bühne Fußball gespielt werden. Der "Torwart" stand vor dem Schrank und sollte den Ball halten. Der erste Schuß traf die linke Scheibe. Es klirrte, und die Scheibe war kaputt. Der nächste Schuß traf dann die rechte Scheibe so exakt, daß auch hier das Glas der Wucht nicht standhielt und das Zeitliche segnete. Bis dahin waren die Akteure noch einigermaßen gefaßt geblieben. Als jedoch der dritte Schuß die komplette Rückwand abschoß, konnte das Lachen nicht mehr vermieden werden. Unter großem Gelächter wurde die Rückwand wieder fachmännisch von den männlichen Akteuren angeschraubt, und die Probe konnte weitergehen. Kurze Zeit später, so stand's ebenfalls im Drehbuch, mußte aus der Schublade aus eben diesem demolierten Schrank ein Notizblock und Bleistift geholt werden. Die Schublade ließ sich allerdings, trotz größter Anstrengung der "Dame des Hauses", nicht öffnen. Die Herren hatten in ihrem Eifer die Schublade bei der Rückwand mit angeschraubt. Von diesem "Schrecken" konnten sich

alle Akteure nicht mehr erholen, die Probe wurde abgebrochen, und noch stundenlang später konnte man das Gelächter im Dorf hören.

Soweit eine von vielen Pannen.

Das größte Problem, mit dem sich die Akteure herumzuschlagen hatten, war die Tonwiedergabe. Die Akustik in der Halle ist alles andere als ideal, und die Lautsprecheranlage war auch nicht die beste. Inzwischen wurde dieses Problem jedoch in Eigeninitiative mit dem Einsatz von Richtmikrofonen gelöst. Die vielen Ex-Schauspieler seufzen heute: "Ach, hätten wir nur auch solche Mikros gehabt. Monatelang lernten wir den Text, und bei der Aufführung verstand man uns nicht. Es war frustrierend."

Seit zwei Jahren hat ein Generationswechsel stattgefunden. Die Rollen für das "Mittelalter" werden heute von Akteuren übernommen, die unsere Kinder sein könnten, und für uns "Alten" bleiben evtl. Oma- und Opa-Rollen, so ein bißchen vertrottelt und nicht mehr recht gut zu Fuß. Allerdings wird die neue Generation hinter den Kulissen beim Üben, Kulissen-Aufbauen, Einstudieren von Texten und Gags und bei der Aufführung tatkräftig von ihren Vorgängern unterstützt. So ist die Theatergruppe über die Jahre hinweg eine große Familie geworden, die bestimmt noch lange zusammenhält. Die gutgefüllte Halle jedes Jahr zur Winterfeier ist der Beweis für die Notwendigkeit dieser Institution und zugleich das Honorar für die Theatergruppe.

Inge Schmalzried und Horst Bürkel



Die Theatergruppe im Jahr 1996

stehend: Inge Schmalzried, Horst Bürkel

sitzend: Sandra Leier, Thomas Neidig, Alexandra Bender, Ottmar Werthwein, Petra Landes, Uli Volz

# Ausgezeichnet!

Das Bier mit  
der Goldenen Palme

**Palmbräu**  
Stolz des Kraichgaus



## Impressum

**Herausgeber** TSV Waldangeloch  
**Verantwortlich für den Inhalt** 1. Vorsitzender Armin Marx

**Textbeiträge** Ursula Reule, Gertrud Müller (Damengymnastik)  
Michael Refior (Showeinlagen Aktive)  
Erika Müller, Petra Bender (Damenfußball)  
Peter Lang (AH-Mannschaft)  
Inge Schmalzried, Horst Bürkel (Theatergruppe)  
Armin Landes (Seniorenfußball)  
Bernhard Grimm (Jugendfußball)  
Inge Schmalzried (Faustball, Chronik)

## Grußworte

Gerhard Seiderer  
Präsident Bad.Fußballverband Karlsruhe  
Werner Fitterer  
Sportkreisvorsitzender Bad. Sportbund  
Herwig Werschak  
Kreisvorsitzender Fußballkreis Sinsheim  
Dr. Horst Sieber  
Oberbürgermeister Stadt Sinsheim  
Jürgen Schön  
Ortsvorsteher Waldangeloch  
Armin Marx  
1. Vorsitzender TSV Waldangeloch  
Horst Bürkel  
Ehrenvorsitzender des TSV

**Fotos** Robert Müller und privat  
**Layout** Ulrich Schmalzried  
**Auflage** 800 Exemplare



